

SITZUNG VOM 15. OCTOBER 1862.

Vorgelegt:

Handschriftliche Studien.

Von Adolf Mussafia,

a. ö. Professor der romanischen Philologie an der Wiener Universität.

I. Emendationen und Zusätze zur altfranzösischen metrischen Übersetzung des Psalters ed. Francisque Michel, Oxford 1860.

Im Anhange zur altfranzösischen Prosaübersetzung des Psalters, welche Francisque Michel im Jahre 1860 zu Oxford herausgab, liess er eine andere metrische Übersetzung abdrucken. Nur eine Handschrift — der kais. Bibliothek zu Paris suppl. frç. 5415 — konnte er dabei benützen, und zwar eine, wie er selbst sagt, sehr mangelhafte (*innumeris mendis scatet*). Über eine andere in letzterer Zeit zum Verkauf angebotene Handschrift, welche ebenfalls das versificirte Psalter enthalten soll, konnte Michel keinen weiteren Aufschluss erlangen, so dass man füglich im Zweifel sein kann, ob sie überhaupt in irgend einer Beziehung zu dem veröffentlichten Texte stehe. Wohl aber findet sich letzterer in einer Handschrift der k. k. Wiener Hofbibliothek — 2665 (Hohendorf VIII) — über deren Existenz erst Paul Meyer in einem Aufsätze über Michel's Buch (*Bibl. de l'école des chartes*, 5. Série, Vol. 2, p. 544) öffentliche Kunde brachte. Darf man also auch dem emsigen Herausgeber keinen Vorwurf über mangelhafte Berücksichtigung des vorhandenen Materials machen, so muss man dennoch bedauern, dass ihm ein sehr nützlich Mittel, den Mängeln seiner Handschrift abzuhelpfen, unbekannt geblieben sei. Die Benützung dieses Mittels soll nun die Aufgabe folgender Seiten sein. Ich will zuerst über die Beschaffenheit der zwei Handschriften etwas Näheres berichten.